



RICHARD HOLDER  
3. PREIS



A. MEIER  
2. PREIS

DR. EBERHARD HÖLSCHER

## NEUE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

IM Jahre 1918 veröffentlichte F. H. Ehmcke eine seinerzeit viel beachtete Flugschrift »Amtliche Graphik«, in der er gegen die Rückständigkeit der amtlichen Kunstpflege in Deutschland zu Felde zog. Das Resumé seiner Betrachtungen gipfelte in der Forderung »Fort mit dem Schund aus allen amtlichen Dokumenten, aus Münzen, Kassenscheinen und Wertpapieren des Reiches, der Bundesstaaten und der Gemeinden«.

Fast zehn Jahre sind verflossen, seit Ehmcke unter dem deprimierenden Eindruck der damaligen Geschmacksverwilderung und Entartung diese kategorische, aber nur allzu berechtigte Forderung erhob. Ziehen wir nun heute die Bilanz und fragen

uns, ob seit damals der Schund aus allen amtlichen Dokumenten wirklich ganz verschwunden ist, so muß man diese Frage leider verneinen.

Diese Feststellung ist indes weder entmutigend noch weiter verwunderlich, denn ein alteingefressenes Übel läßt sich nun einmal nicht innerhalb weniger Jahre mit Stumpf und Stiel ausrotten. Wohl aber dürfen wir heute ohne Überheblichkeit sagen, daß seit damals unendlich viel gebessert wurde, und daß wir dank der unentwegten, aufklärenden Pionierarbeit von privater und amtlicher Seite, wie besonders durch den Reichskunstwart und Aufsätze in diesen Blättern, ständig Fortschritte gemacht haben.